

[4769.] Für einen im Verkehr mit dem Publicum gewandten jungen Mann, der selbständig zu arbeiten vermag, ist am 1. April, oder auch 1. Mai, eine Stelle bei uns offen.

Gehalt 600 fl. rhein. mit jährlicher Zulage, event. Tantième.

Saubere Handschrift notwendig. Copie der Zeugnisse und womöglich Photographie allfälliger Bewerber erbitten direct.

Meiningen, 1. Februar 1872.

Brüdner & Renner,
Herzogl. Hofbuchhandlung.

[4770.] Wir suchen für unsere Sortimentbuchhandlung einen tüchtigen, jüngeren Gehilfen. Der Eintritt könnte jetzt oder zum 1. April erfolgen. Kenntniß des kath. Sortiments ist erwünscht. Bewerbungen bitten wir womöglich Photographie beizufügen.

Goerlich & Co. in Breslau.

[4771.] Lehrlingsstelle offen in der **Deutschen Buchhandlung** in Reg. Einem strebsamen jungen Mann ist reiche Gelegenheit zu tüchtiger Ausbildung in allen Zweigen des Buchhandels geboten. Bedingungen günstig.

Gesuchte Stellen.

[4772.] Ein mit guten Sprachkenntnissen versehenen junger Mann, der demnächst seine Lehrzeit beendigt, sucht vom Mai d. J. ab Stellung in einem lebhaften Sortimentsgeschäft, verbunden mit Antiquariat. Näheres durch

Leipzig, Februar 1872.

Baumgärtner's Buchhdlg.

[4773.] Ein Gehilfe gelesenen Alters, seit 15 Jahren im Buchhandel thätig, der bereits ein Geschäft selbständig geleitet und die besten Zeugnisse über seine Leistungen aufzuweisen hat, sucht zum 15. April oder 1. Mai c. eine Geschäftsführer- oder erste Gehilfenstelle, möglichst in Süddeutschland. Derselbe reflectirt nur auf Stellung von langer Dauer, wo er vielleicht Aussicht auf Selbständigkeit hätte. Gef. Offerten unter St. A. # 36. befördert die Exped. d. Bl.

Bermischte Anzeigen.

Verlag der Fr. Link'schen Buchhdlg.

[4774.]

Die Trierische Zeitung,

wöchentlich 6 mal erscheinend, ist im ganzen Reg. s. Bez. Trier das bei weitem verbreitetste Blatt.

Dieselbe eignet sich daher vorzugsweise zur Verbreitung von Anzeigen, die mit $1\frac{1}{4}$ S^h per Petitzeile (bei Wiederholungen mit Rabatt) berechnet werden.

[4775.] Von den Holzschnitten der Zeitschrift:

„Aus allen Welttheilen.“

Illustrierte Monatshefte

für Länder- und Völkerkunde u.

liefern ich Clichés pro Quadratcentimeter

in Kupfer zu 1 N^g,

in Blei zu $\frac{3}{4}$ N^g,

bei größeren Beträgen noch billiger.

Die Zeitschrift steht à cond. zu Diensten.

Leipzig.

Adolph Reifelshöfer.

[4776.]

Zur

wirksamen Annoncierung

empfehle ich

Die Gegenwart.

Eine Wochenschrift

für

Literatur, Kunst und öffentliches Leben.

Redigirt

von

Paul Lindau.

Wöchentlich eine Nummer von zwei Bogen gross Quart beschnitten u. geheftet.

Jede Nummer dieses Quartals wird durchgängig in einer bedeutenden Auflage gedruckt und auf das sorgfältigste in den besitzenden und gebildeten Kreisen verbreitet.

Die Inserate werden im Hauptblatte selbst abgedruckt und die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit 3 S^h berechnet.

Georg Stilke, Verlagsbuchhandlung
in Berlin, Louisenstr. 37.

[4777.]

Zu Ankündigungen

Ihres medicinischen Verlags

empfehle ich die

Deutsche Zeitschrift

für

Chirurgie.

Redigirt von

Prof. C. Huster und **A. Lücke**

in Greifswald in Bern.

Insertionsgebühren p. durchl. Petit-Z.

$2\frac{1}{2}$ N^g.

Beilagen für das 1. Heft (2000) 3 S^h, für die folgenden 2 S^h.

Das Erste Heft des Ersten Bandes, welches in grösserer Auflage zur Verbreitung gelangt, wird am 1. März erscheinen, und erlittene Anzeigen für dasselbe bis spätestens 20. Februar.

Leipzig, 1. Februar 1872.

F. C. W. Vogel.

[4778.]

Clichés

offerire ich in vorzüglicher Ausführung den Quadratcentimeter in Bleiabguß für 1 N^g, in Galvano für $1\frac{1}{2}$ N^g.

Bei Bestellungen von über 30 S^h netto gewähre ich 20 % Rabatt.

Mein Clichés-Katalog, in welchem die Illustrationen selbst, nicht bloß Bezeichnung derselben, enthalten sind, umfaßt einen Band von 39 Bogen in Folio mit circa 1500 Nummern. Ich liefere denselben à cond. für 1 S^h 10 N^g, gegen baar für 1 S^h, bemerke jedoch, daß ich diesen Betrag da, wo innerhalb eines Jahres eine Bestellung von mindestens 10 S^h erfolgt, in Abzug bringe.

Leipzig.

Georg Wigand.

[4779.] Besonderer Gründe wegen keine Disponenden von:

Sil Blas (Meisterwerk). — **Hesekiel**, Kochbuch. — **Depeschensammlung.**

Berlin, den 29. Januar 1872.

Hermann J. Köppen.

Criminal-Bibliothek

begr. von Temme.

[4780.]

Auf die vielen brieflichen Anträgen, deren directe Beantwortung unmöglich ist, hierdurch zur Nachricht,

daß die à condition-Versendung des erstem Heftes mit der Baarversendung desselben in vielen Fällen deshalb nicht Schritt hält, weil 1. das Heft 1. bei der massenhaften, alle Berechnung weit übersteigenden Nachfrage erst wieder neu gedruckt werden muß,

2. der Druck der bis jetzt mit Firma verlangten kolossalen Anzahl Prospective durch die jedesmalige Firmenveränderung bedeutend aufhält.

Es geschieht das Möglichste, um die Expedition des Heftes 1. rasch zu fördern, um so mehr, da Heft 2. bereits zur Versendung bereit liegt.

Zugleich bemerke auf die vielen Anträgen hier an dieser Stelle, daß die

Illustrierte Eisenbahn-Ausgabe

der

Criminal-Bibliothek,

begründet von **J. D. H. Temme,**

von der 3 Bände in hochleganter Ausstattung vollendet sind, und von welcher circa 12 Bände in diesem Jahre erscheinen werden, von mir den hiesigen Firmen:

C. Mecklenburg u.

Burmester & Stempel

zum alleinigen Vertriebe für ganz Deutschland übergeben worden ist.

Berlin, 2. Februar 1872.

Julius Imme's Verlag.

[4781.]

Inserate

auf dem Umschlag

der

Deutschen Warte,

Auflage 5000, finden die weiteste Verbreitung.

Monatlich erscheinen 2 Hefte und notire ich die gespaltene Petitzeile mit 4 N^g in Rechnung, gegen baar 10% Abzug.

Recensionsexemplare

hervorragender Erscheinungen der Literatur werden durch mich befördert. Nichtbesprochenes folgt zurück.

Leipzig, 1. Februar 1872.

Otto Wigand.

An die Herren Verleger und Buchhändler.

[4782.]

Zur gef. Nachricht.

Ich habe mich in Rempen als Buchhändler niedergelassen und ein ganz neues Geschäft gegründet und stehe in keiner Beziehung weder zu Herrn A. Härtel noch zu Ernst Günther's Sort.-Filiale. Bitte daher mich mit Forderungen von Schulden (ich werde sie in Zukunft unberücksichtigt lassen), die ich nicht gemacht und die mich nichts angehen, zu verschonen.

Meine Schulden bin ich bereit zu jeder Zeit baar zu decken, sobald das Verlangen an mich herantritt.

S. Jereklaw's Buchhandlung.

Rempen in Posen.